

Live auf Sendung

Bayerisches Fernsehen zu Gast im Münchner Zahnärztheaus

Kameras, Mikros, Kabel und ein Übertragungswagen vor dem Zahnärztheaus in München zeugten von außergewöhnlichem Besuch: Am 25. Oktober war ein Team des Bayerischen Fernsehens zu Gast in den Räumen der eazf GmbH. Dort gedreht und live ausgestrahlt wurden zwei Sequenzen in den Programmen „Abendschau“ und „Schwaben und Altbayern“ des Bayerischen Rundfunks (BR). Für die Kammer ging es dabei vor allem darum, die Zahnärzteschaft möglichst positiv in der Öffentlichkeit darzustellen – was auch gelang.

„Wer die Zähne schlecht oder gar nicht putzt, bekommt ganz sicher Karies“, so leitete der Moderator im BR-Studio den Beitrag für die Sendung „Schwaben und Altbayern“ ein und wollte von seinem Reporterkollegen Mathias Flasskamp vor Ort in der eazf wissen: „Funktioniert das Löcherstopfen künftig völlig schmerzfrei?“ Diese Frage griff Flasskamp auf und zeigte bei seinem Rundgang durch die Akademie sowohl eine theoretische Unterrichtsstunde zur Parodontitis für Zahnmedizinische Fachangestellte als auch eine praktische Übung am Phantomkopf. Der Rundgang wurde mehrfach geprobt – ohne den Kursbetrieb der Akademie zu stören. Ein Mitglied des Fernseherteams: „Wir müssen die Themen so erklären, dass die Menschen beim Abendessen verstehen, worum es geht.“

Zahnärztliche Fortbildung

Für die Live-Schaltungen waren die Beteiligten ausführlich gebrieft und hielten den knappen Zeitplan ein. Tatjana Probst, Dentalhygienikerin und Dozentin der eazf, erklärte, warum eine PZR für die Gesunderhaltung der Mundhöhle wichtig ist. Beispielhaft für eine Fortbildung für Zahnärzte demonstrierte Dr. Jörg Neugebauer eine Vestibulumplastik am Schweinekiefer. Ein erstes Fazit des Reporters: „Zahnärztliche Fort- und Weiterbildung ist ein andauernder Prozess und die Zahnärzte nehmen diesen auch wahr.“

Auch die beiden Themen des Pressegesprächs am 21. Oktober zum 52. Bayerischen Zahnärztetag wurden in die Berichterstattung integriert. Prof.



BR-Reporter Mathias Flasskamp (r.) interviewt Prof. Dr. Christoph Benz.

Foto: BLZK

Dr. Dr. Franz-Xaver Reichl von der LMU München berichtete von seinen Forschungen zur Toxikologie in der Zahnheilkunde. Prof. Dr. Werner Götz von der Uni Bonn erläuterte Möglichkeiten und Grenzen der Stammzellforschung für die zahnmedizinische Behandlung.

Benz: Tipps zur Mundgesundheit

Ein Interview aus dem Zahnarztstuhl heraus führte BR-Reporter Flasskamp im Hörsaal der eazf mit BLZK-Präsident Prof. Dr. Christoph Benz. Laienverständlich und fernsehgerecht gab dieser Tipps für die tägliche Mundhygiene und den Zuschauern drei Ratschläge für eine gute Mundgesundheit mit auf den Weg: gesunde Ernährung, zweimal täglich Zähneputzen inklusive Zungenreinigung und der regelmäßige Besuch beim Zahnarzt.

Auch der Vorsitzende des Vorstands der KZVB, Dr. Janusz Rat, wurde interviewt. Seine Themen waren Puffertage, Budgetprobleme und das Zahnarzt-Zweitmeinungsmodell der KZVB. Zum Fortbildungsangebot der eazf äußerte sich Dr. Jochen Herrmann aus der Sicht des niedergelassenen Zahnarztes. Das zweite Fazit des Reporters: Auf das Bohren könne man in naher Zukunft noch nicht verzichten, für den Patienten sei es jedoch beruhigend zu wissen, dass der Zahnarzt auf der Höhe der Zeit ist.

Linda Quadflieg-Kraft